

**Einfache Anfrage SP-Fraktion:
«Russische Geldspuren bis nach St.Gallen**

Laut einer Schätzung der Schweizer Bankiervereinigung sind in der Schweiz mindestens 200 Milliarden Franken russische Vermögen geparkt. Von diesen sind bisher gerade einmal 8 Milliarden Franken mit Sanktionen belegt.

Anlässlich des ersten Jahrestags des brutalen Überfalls durch Putins Russland auf die Ukraine kommt dieser Tatsache erhöhte Bedeutung zu. Der Krieg in der Ukraine wird immer mehr zu einer gigantischen Materialschlacht mit steigenden Verlusten an Menschenleben und einem grossen Eskalationspotenzial. Umso wichtiger wäre es in dieser Lage, Russland raschestmöglich die wirtschaftlichen Grundlagen zur Kriegsführung zu entziehen.

Recherchen des Kulturmagazins «Saiten»¹ weisen nun darauf hin, dass es nicht nur in den beiden Appenzell (Appenzell, Herisau, Teufen) enge Verflechtungen mit russischen Rohstoff- und anderen wirtschaftlichen Interessen gab und gibt, sondern auch in der Stadt St.Gallen. Aus dem Bericht vom 3. November 2022 ergibt sich zusammengefasst Folgendes: Hier sind Firmen von russischen Oligarchen angesiedelt, hier ist ein «Russischer Verband der Industriellen und Unternehmer» domiziliert und hier wohnen Mitglieder von Oligarchenfamilien, welche dem Machtzirkel um den Kriegsherren Putin nahestehen.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist sich die Regierung der Problematik der schweizerischen Verflechtungen mit russischen Wirtschaftsinteressen, die bis in die Ostschweiz und nach St.Gallen reichen, bewusst?
2. Sieht die Regierung aufgrund der in den Artikeln geschilderten Verflechtungen Handlungsbedarf mit Blick auf die vom Bundesrat beschlossenen Sanktionen?
3. Arbeitet die Regierung in dieser Angelegenheit mit den Behörden der beiden Appenzell zusammen?»

24. Februar 2023

SP-Fraktion

¹ <https://www.saiten.ch/viel-russische-kohle-im-appenzellerland>
<https://www.saiten.ch/noch-mehr-kohle-im-appenzellerland-und-in-der-stadt-st-gallen>